

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 57 (1939)
Heft: 125

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 1. Juni
1939

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 1^{er} juin
1939

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

57. Jahrgang — 57^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N^o 125

Redaktion und Administration:
Efingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 2 16 60

Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21660

Abonnements: Suisse: un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 125

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registro du commerce. Registro di commercio.
Konzern Holding Aktiengesellschaft, Zug.
Gesellschaft für Transportverke, Glarus.
„Colonbois“ S. A. pour l'importation des bois coloniaux in Liq., in Basel.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Protokoll betreffend das Clearingabkommen zwischen der Schweiz und Rumänien, abgeschlossen am 12. Mai 1939. Protocole concernant l'accord de clearing entre la Suisse et la Roumanie, conclu le 12 mai 1939.
Bolivie: Régime des devises et restrictions d'importation.
Congo belge: Modification du tarif douanier.
Postüberweisungsdiens mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Durch Beschluss der IV. Kammer des Obergerichtes des eidgen. Standes Zürich vom 12. Januar 1939 wurde der Aufruf des Schuldbriefes für Fr. 1500, Grundprotokoll Küssnacht Bd. 56, Seite 477, d. d. 22. Juli 1907; Schuldner: Robert Hauser-Hardmeier; Gläubiger: Emilie Hauser; Küssnacht, bewilligt. Jedermann, der über das Schicksal des Schuldbriefes Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert Jahresfrist von heute an auf der Bezirksgerichtskanzlei Meilen zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 67²)

Meilen, den 27. Januar 1939.

Im Namen des Bezirksamtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. J. Fehlmann.

Es werden vermisst: 1. Pfandbrief von Fr. 950 auf Berggut Oberbrüning in Lungern, errichtet den 27. Dezember 1911, Vorgang Nr. 1652.72; 2. Pfandbrief von Fr. 714.29, auf Vorsäss Unghüri in Lungern, errichtet den 4. Juli 1842, Vorgang Nr. 483.19.

Ferner die Inhaberaktien Nrn. 222, 224, 233 und 300 der Waldhaus-Gerschmialp A. G. in Engelberg, im ursprünglichen Werte von Fr. 150, nun mehr abgeschrieben auf je Fr. 75.

Allfällige Inhaber obgenannter Werttitel werden aufgefordert, diese der unterfertigten Anstalt vorzuweisen und zwar die Pfandbriefe innert Jahresfrist, die Inhaberaktien innert 6 Monaten, andernfalls die Totrufung erfolgt. (W 281²)

Sarnen, den 26. Mai 1939.

Der Kantonsgerichtspräsident von Obwalden:
Jos. Kuehler.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der Aktienmantel Nr. 17905 der C. F. Bally A.-G., Schönenwerd, ist kraftlos erklärt. (W 28²)

Oltten, den 30. Mai 1939.

Der Amtsgerichtspräsident von Oltten-Gösgen:
Dr. Alph. Wyss.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1938. 30. Mai. Fürsorge-Fond der Firma Wormser-Blum & Co., Stiftung, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 146 vom 25. Juni 1924, Seite 1081). Durch öffentliche Urkunde vom 15. März 1939 mit Zustimmung der zuständigen kantonalen Behörde (Bezirksrat Zürich) vom 12. Mai 1939 ist die Stiftungsurkunde dieser Stiftung teilweise geändert worden. Die Stiftung führt nun den Namen Fürsorge-Fonds der Firma Wormser-Blum & Cie. S. A. Lausanne und bezweckt die Förderung von Wohlfahrtsanstalten jeder Art für die männlichen und weiblichen Angestellten und Arbeiter der Firma «Wormser-Blum & Cie. S. A.», in Lausanne, und deren Familien. Der Stiftungsrat besteht aus drei oder mehreren vom Verwaltungsrat der «Wormser-Blum & Cie. S. A.» ernannten Mitgliedern. Gegenwärtig führen Einzelunterschrift Richard Wormser-Blum, Präsident (bisher Mitglied), und Alfred Abraham, von Wallisellen, in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates (neu). Max Blum ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Domizil befindet sich wie bisher in Zürich 1, Uraniastrasse 14.

30. Mai. Die Firth-Stahl Verkaufsaktiengesellschaft Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 109 vom 13. Mai 1937, Seite 1110), hat in der Generalversammlung vom 5. Mai 1939 in Anpassung auf die Vorschriften des ver-

dierten Obligationenrechtes neue Statuten festgelegt. Die der Publikation unterliegenden Bestimmungen haben dadurch folgende Aenderungen erfahren: Die Gesellschaft bezweckt, Handelsgeschäfte jeder Art in Stahl und anderen metallurgischen Erzeugnissen für eigene und fremde Rechnung zu betreiben, insbesondere die Vertretung der Firma «Thos. Firth & John Brown Limited», in Sheffield. Sie kann sich auch an anderen Unternehmungen beteiligen. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief.

30. Mai. Metallwaren- & Apparatefabrik A.-G., in Kempten-Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 112 vom 14. Mai 1936, Seite 1178). Das bisher einzige Mitglied Georg Weilenmann ist nun Präsident des Verwaltungsrates und führt wie bisher Einzelunterschrift. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift wurde gewählt Leni Weilenmann geb. Stauffacher, von Winterthur, in Kempten-Wetzikon. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Edwin Faust, von Oetwil a. See, in Kempten-Wetzikon. Die beiden letztern zeichnen kollektiv.

Liegenschaftsverwaltung. — 30. Mai. An Stelle des aus dem Verwaltungsrat der Capimonta A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 133 vom 11. Juni 1937, Seite 1354), Liegenschaftsverwaltung, ausgeschiedenen Fritz Adler, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde neu als Mitglied gewählt Otto Adler, von Dättwil (Aargau), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten Dr. Otto Peyer. Das Geschäftsdomizil befindet sich nun Bahnhofstrasse 70, in Zürich 1 (Bureau Dr. O. Peyer).

30. Mai. Die Firma Wilhelm Scheim Wwe., «Lucul» Nahrungsmittelfabrikation, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 22 vom 23. Januar 1936, Seite 217), wird abgeändert auf Wilhelm Scheim Wwe., «Lucul» Nahrungsmittelfabrikation, in Zürich. Die Firma hat Einzelprokura erteilt an Ernst Scheim, von Iseltwald (Bern) und Zürich, und Fritz Etter, von Bürglen (Thurgau), beide in Zürich.

Handelsnachrichten usw. — 30. Mai. Transradio Service A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 154 vom 6. Juni 1937, Seite 1590), Übermittlung von Handelsnachrichten usw. Auf das Aktienkapital von Fr. 100.000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500 sind Fr. 72.800 bar einbezahlt.

Wochenblatt-Verlag. — 30. Mai. Die Firma Fritz Hofmann-Lätsch, in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 155 vom 6. Juni 1934, Seite 1874), Verlag des Wochenblattes von Pfäffikon, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. Mai. Die Firma F. Müller, Einrahmerei «Arve», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1936, Seite 518), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Immobilien. — 30. Mai. Die Genossenschaft Immobilien, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. Mai 1934, Seite 1166), An- und Verkauf von Liegenschaften usw., hat sich durch Beschluss vom 2. Mai 1939 aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

30. Mai. WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 70 vom 24. März 1939, Seite 613), Beschaffung von Arbeitsgelegenheiten usw. Die Unterschrift des Direktors Hans Bill ist erloschen.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

1938. 25. Mai. Die Baugesellschaft Beaumont A. G., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 130 vom 6. Juni 1930, Seite 1202), hat in der Generalversammlung vom 28. April 1939 ihre Statuten total revidiert und den Bestimmungen des neuen Obligationenrechtes angepasst. Die bereits publizierten Tatsachen haben folgende Aenderungen erfahren: Die Gesellschaft bezweckt nunmehr die Vermietung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften. Das Aktienkapital von bisher Fr. 37.050 wurde auf Fr. 37.000 reduziert durch Rückkauf und Entkräftung einer Aktie zu Fr. 50. Gleichzeitig wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 26 Prioritätsaktien zu Fr. 500 auf Fr. 50.000 erhöht. Das voll einbezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr Fr. 50.000, eingeteilt in 740 auf den Inhaber lautende Stammaktien zu Fr. 50 und 26 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien zu Fr. 500. Die Erfüllung der gesetzlichen Vorschrift über Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung wurde durch öffentliche Urkunde vom 3. Mai 1939 festgestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, im übrigen durch Publikation im gleichen Organ oder durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen der Aktionäre bekannt sind.

Café. — 26. Mai. Der Inhaber der Firma Josef Schmid-Zingg, Betrieb des Café Kornhausplatz, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 239 vom 12. Oktober 1934, Seite 2822), hat denselben aufgegeben und denjenigen des Café Klösterli übernommen. Klösterlistutz 18.

26. Mai. Der Inhaber der Firma Tlach-Kiener, vorm. Fritz Kiener, Schreinermeister, Mechanische Bau- und Möbelschreinerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 56 vom 8. März 1935, Seite 611), erteilt Einzelprokura an Margrit Tlach-Kiener, von St. Gallen, in Bern.

Bureau Büren a. A.

27. Mai. In der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Diessbach und Umgebung, mit Sitz in Diessbach (S. H. A. B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1934, Seite 3546), ist die Unterschrift des Vizepräsidenten Friedrich Schnyder erloschen. An seiner Stelle wurde als Vizepräsident Adolf Zingg, von und in Diessbach, bisher Beisitzer gewählt. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen wie bisher kollektiv zu zweien.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Käse, Spezereien usw. — 1939. 27. Mai. Die Firma **Josef Zelger**, Käse- und Spezereihandlung, Molkerei, in Stans (S. H. A. B. Nr. 156 vom 7. Juli 1934, Seite 1893), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

Käse, Spezereien usw. — 27. Mai. Inhaberin der Firma **Zelger-Birrer**, in Stans, ist Wwe. Josephine Zelger-Birrer, von und in Stans. Käsehandlung, Spezereihandlung und Molkerei.

Zug — Zoug — Zugo

1939. 30. Mai. **Untermühle Zug**, Aktiengesellschaft, in Zug (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1939, Seite 76). Die Unterschrift des Verwaltungsratsmitglied und Direktors Paul G. Stadlin, in Zug, ist erloschen. Er scheidet als Direktor aus, bleibt aber Mitglied des Verwaltungsrates.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

1939. 23. mai. Dans son assemblée du 20 avril 1939, le **Cercle libéral démocratique de la Glâne**, association ayant son siège à Romont (F. o. s. du c. du 31 mars 1931, n° 74, page 690), a voté sa radiation au registre du commerce. L'association continue cependant à exister conformément à l'art. 60 C. C.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Holzhandel usw. — 1939. 25. Mai. Die **Slawood A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 214 vom 13. September 1935, Seite 2287), Holzhandel, hat in der Generalversammlung vom 12. Mai 1939 ihre Statuten teilweise revidiert. Als weiterer Gesellschaftszweck wurde der Handel mit Kolonialprodukten aufgenommen. Die übrigen Statutenänderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. Das Aktienkapital von Fr. 200.000 ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

25. Mai. Die Firma **Louise Wagner**, **Rubia-Hauptpflege-Institut**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1935, Seite 586), hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Steinentorstrasse 11.

Lingerie usw. — 25. Mai. Inhaberin der Firma **Marguerite Guggenheimer**, in Basel, ist Witwe Marguerite Guggenheimer-Bloch, von und in Basel. Lingerie, Blusen und Kinderkleider, Vertretungen. Schweizergasse 32.

Futterstoffe usw. — 25. Mai. Inhaber der Firma **Karl Stütznier**, in Basel, ist Karl Stütznier-Belat, von und in Basel. Handel in Futterstoffen und Schneiderbedarfsartikeln, Vertretungen. Eichenstrasse 25.

Vermögenswerte usw. — 26. Mai. Die **Alsaba A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 110 vom 12. Mai 1939, Seite 991), Erwerb von Vermögenswerten usw., hat in ihrer Generalversammlung vom 3. Mai 1939 das Aktienkapital von Fr. 20.000 durch Ausgabe von weiteren 40 Aktien auf Fr. 60.000 erhöht, eingeteilt in 60 Namenaktien von Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Vom Aktienkapital sind Fr. 24.000 einbezahlt, wovon Fr. 20.000 durch Verrechnung.

Vermögenswerte. — 26. Mai. Die **Gewa A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 110 vom 12. Mai 1939, Seite 991), Erwerb von Vermögenswerten usw., hat in ihrer Generalversammlung vom 11. Mai 1939 das Aktienkapital von Fr. 50.000 durch Ausgabe von 5 weiteren Aktien verrechnungswise auf Franken 55.000 erhöht, eingeteilt in 55 Namenaktien von Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

Vermögenswerte. — 26. Mai. Die **Albana A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 89 vom 17. April 1936, Seite 930), Erwerb von Vermögenswerten usw., hat in ihrer Generalversammlung vom 3. Mai 1939 das Aktienkapital von Fr. 9000 durch Erhöhung des Nennwertes der 18 Aktien von Fr. 500 auf Fr. 800 sowie durch Ausgabe von 57 weiteren Aktien zu Fr. 800 auf Franken 60.000 erhöht, eingeteilt in 75 Namenaktien von Fr. 800. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Vom Aktienkapital sind Fr. 24.000 einbezahlt, wovon Fr. 22.200 durch Verrechnung.

Vermögenswerte usw. — 26. Mai. Die **Sapün A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 303 vom 27. Dezember 1938, Seite 2776), Erwerb von Vermögenswerten usw., hat in ihrer Generalversammlung vom 11. Mai 1939 das Aktienkapital von Fr. 90.000 durch Ausgabe von 10 weiteren Aktien verrechnungswise auf Fr. 100.000 erhöht, eingeteilt in 100 Namenaktien von Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

Vermögenswerte usw. — 26. Mai. Die **Verdür A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 303 vom 27. Dezember 1938, Seite 2775), Erwerb von Vermögenswerten usw., hat in ihrer Generalversammlung vom 11. Mai 1939 das Aktienkapital von Fr. 70.000 durch Ausgabe von 5 weiteren Aktien durch Verrechnung auf Fr. 75.000 erhöht, eingeteilt in 75 Namenaktien von Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

26. Mai. Die «Colonbois S. A. pour l'importation des bois coloniaux», in Basel (S. H. A. B. Nr. 233 vom 5. Oktober 1935, Seite 2479), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Mai 1939 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Colonbois S. A. pour l'importation des bois coloniaux** in Liq durchgeführt durch den Liquidator mit Einzelunterschrift Julius Horowitz-Tyber, von und in Basel. Die Unterschrift des Verwaltungsrats Dr. Franz Arstein ist erloschen.

26. Mai. Aus dem Vorstand der **Eisenbahner-Baugenossenschaft Basel (E. B. G.)**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 141 vom 21. Juni 1937, Seite 1434), ist ausgeschieden Otto Schälchlin-Baumer, dessen Unterschrift erloschen ist. Neu wurde in den Vorstand gewählt Wilhelm Müller-Jourdan, von und in Basel, als I. Sekretär. Der I. Sekretär zeichnet mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

27. Mai. In der Aktiengesellschaft **Schweizerischer Bankverein**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 307 vom 31. Dezember 1938, Seite 2827), wurden ernannt zu Direktoren Georges Barbey, Louis Gilliéron, beide von und in Genf, und Albert Nussbaumer, von Oberägeri, in London, und zu stellvertretenden Direktoren Dr. Pierre de Wolf, von Sitten und Frederick William Lichtensteiger, von Basel, beide in London. Sie führen die Unterschrift zu zweien unter sich oder je mit einem andern Unterschriftsberechtigten.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Schirme, Modewaren. — 1939. 26. Mai. Die Firma **Kägi-Fischer**, vormals **F. Bleuler-Hablützel**, Spezialgeschäft für Schirm- und Modewaren, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 243 vom 17. Oktober 1935, Seite

2567), ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Einzel-firma «Kägi-Fischer, vormals F. Bleuler-Hablützel», in Schaffhausen.

Inhaber der Firma **Kägi-Fischer**, vormals **F. Bleuler-Hablützel**, in Schaffhausen, ist Jean Kägi-Fischer, von Fischenthal, in Schaffhausen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzel-firma «Kägi-Fischer, vormals F. Bleuler-Hablützel», in Schaffhausen, und erteilt Einzelprokura an Emma Kägi-Fischer, von Fischenthal, in Schaffhausen. Spezialgeschäft für Schirm- und Modewaren. Vordergasse 51.

Beteiligungen. — 27. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Doron A. G.**, mit Sitz in Schaffhausen, Beteiligung an andern Unternehmungen (S. H. A. B. Nr. 104 vom 5. Mai 1939, Seite 939), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. Mai 1939 den Sitz der Gesellschaft nach Freiburg verlegt, wo sie seit dem 23. Mai 1939 eingetragen ist (S. H. A. B. Nr. 120 vom 25. Mai 1939, Seite 1078). Die Firma wird daher von Amtes wegen im Handelsregister des Kantons Schaffhausen gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1939. 26. Mai. Der Inhaber der Firma **Jakob Köppel**, vorm. **Xaver Köppel Baugeschäft**, **Neugasse Widnau**, in Widnau (S. H. A. B. Nr. 236 vom 27. September 1935, Seite 2407), ändert die Firma ab in: **Jakob Köppel-Vogel**, **Baugeschäft**, **Widnau**, **Neugasse**.

Uhren, Optik usw. — 26. Mai. Der Inhaber der Firma **Beat Broder**, Uhren, Bijouterie und Optik, in Sargans (S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1933, Seite 2547), meldet als jetzige Natur des Geschäftes: Uhren, Optik, Bijouterie, Silberwaren, Bestecke, Photo und Kino.

26. Mai. **Volksküche in St. Gallen**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 151 vom 1. Juli 1938, Seite 1467). Oscar Schlatter ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Albert Zahner ist als Kassier zurückgetreten; verbleibt weiterhin Verwaltungsratsmitglied; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde zum Kassier gewählt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Louis Kern, von Niederbüren, in St. Gallen. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

26. Mai. **Schweizerische Volksbank**, mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 174 vom 29. Juli 1937, Seite 1785). Die Kollektivprokura des Emil Brunner ist für die Zweigniederlassung St. Gallen erloschen.

Käserei, Schweinemast. — 26. Mai. Die Firma **Alois Isenegger**, Käser, Käserei und Schweinemast, in Flawil (S. H. A. B. Nr. 90 vom 8. April 1920, Seite 650), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Weine, Spirituosen. — 1939. 27. Mai. Die Firma **Arthur Eichenberger**, Weinhandlung, in Buchs bei Aarau (S. H. A. B. Nr. 253 vom 29. Oktober 1934, Seite 2985), ist infolge Abtretung des Geschäftes an eine Aktiengesellschaft erloschen.

Unter der Firma **A. Eichenberger A. G.** hat sich, mit Sitz in Buchs bei Aarau, eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Weiterführung des bisher unter der Firma «Arthur Eichenberger», in Buchs bei Aarau, betriebenen Geschäftes, also den Handel in Weinen und Spirituosen, bezweckt. Die Gesellschaft kann Zweiggeschäfte errichten und Liegenschaften zu Gesellschaftszwecken erwerben. Die Statuten sind am 25. Mai 1939 beschlossen worden. Das Grundkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die Gesellschaft übernimmt von Arthur Eichenberger, Weinhandlung, in Buchs bei Aarau, Aktiven, bestehend in Transportfässern, Lagerfässern, Mobilien und Gerätschaften usw., gemäss Inventar vom 29. April 1939, zum Preise von Fr. 25.000, welcher voll auf das Grundkapital angerechnet wird. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, soweit diese der Verwaltung bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1–3 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an Arthur Eichenberger, von Gräulich, in Neuenhof, als Präsident, und Werner Walter Acherhard, von Urtenen, in Buchs bei Aarau. Die beiden Verwaltungsratsmitglieder führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Aarauerstrasse.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

Matériaux de construction etc. — 1939. 29. mai. La société anonyme **Gélatz, Romang, Ecoffey S. A.**, ayant son siège social à Lausanne et une succursale à Vevey (F. o. s. du c. des 25 août 1916, n° 199, page 1318; 16 février 1933, n° 39, page 367), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 31 mars 1939, procédé à une révision de ses statuts en les adaptant notamment aux nouvelles dispositions du Code fédéral des obligations. Les modifications suivantes sont en conséquence apportées aux faits publiés à ce jour concernant la succursale. La société a pour objet: a) la reprise, la constitution et la continuation des maisons de commerce Gélatz et Romang, à Vevey (F. o. s. du c. des 8 août 1899, page 1027, et 18 décembre 1900, page 1640) et Alfred Ecoffey, à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 janvier 1883, page 70); b) la fabrication et le commerce des matériaux de construction et des articles concernant l'agriculture et la viticulture ainsi que le commerce d'autres articles, notamment le commerce des bois, le commerce des appareils sanitaires et de la robinetterie, le commerce et la pose des carrelages et revêtements. Les directeurs de la société Pierre Bovon, Edouard Gélatz, Frédéric Romang et Louis Gélatz, qui jusqu'ici possédaient la signature individuelle, engageront à l'avenir la société en signant collectivement à deux ou avec un fondé de procuration.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1939. 26. mai. Sous la dénomination de **Immobilier Rue de la Plaine**, **Société à responsabilité limitée**, il a été constitué à teneur d'acte du 26 mai 1939, et statuts datés du même jour, une société à responsabilité limitée qui a son siège à Boudry. La société a pour but l'acquisition d'un terrain formant l'article 3457 du Cadastre de Boudry, pour le prix de 3368 fr., la construction sur cet immeuble d'un bâtiment locatif, l'exploitation dudit bâtiment, éventuellement la vente de l'immeuble et toutes autres opérations analogues. La société est composée de Jean-Edouard Veluzat, de St-Blaise, à Boudry; Charles-Henry Schmid, de Lotzwil (Berne) et de la Chaux-de-Ponds, à Neuchâtel; Jacques-François Ribaux, de Bevaix, à Neuchâtel. Le capital social est de 20.000 fr., divisé en trois parts sociales dont une de 6000 fr. souscrite par Jean-Edouard Veluzat et deux de 7000 fr. souscrites par Charles-Henry Schmid et Jacques-François Ribaux. Les publications de la société auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La gestion des affaires de la société est confiée à un gérant. A été désigné en qualité de gérant: Jean-Edouard Veluzat, déjà nommé, avec signature individuelle. Bureaux de la société: Etude de Coulon et Ribaux, Rue de la Plaine 19.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Bijouterie, etc. — 26 mai. La raison **Léon Maumary**, fabrication de bijouterie et boîtes fantaisie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 11 avril 1923, n° 83), fait inscrire que l'adresse est actuellement rue du Nord 60.

Horlogerie. — 26 mai. La raison **E. Muhlematter, Montres Britix (E. Muhlematter Britix Watch)**, fabrication, achat, vente d'horlogerie et de tout ce qui s'y rattache, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 janvier 1939, n° 10), fait inscrire que les bureaux sont actuellement rue Léopold Robert 53.

26 mai. Dans son assemblée générale du 26 avril 1939, la **Communauté Israélite de La Chaux-de-Fonds**, association ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 25 septembre 1883, n° 121 et 3 juillet 1937, n° 152), a désigné Paul-M. Blum, de Neuchâtel, en qualité de vice-président administratif et Léon Blum, de La Chaux-de-Fonds, en qualité de secrétaire, tous deux à La Chaux-de-Fonds. Les signatures de André Gutmann, vice-président administratif, Julien Goetschel, secrétaire, et Léon Lévy, vice-président, sont radiées, ce dernier n'a pas été remplacé. L'association est toujours engagée par la signature collective de trois membres du comité. Les bureaux sont transférés au domicile du secrétaire, rue Jaquet Droz 37.

Boucherie-charcuterie. — 26 mai. La raison **Aimé Benoit**, charcuterie du 1^{er} Mars, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 27 juin 1935, n° 146), modifie son genre de commerce qui sera désormais: boucherie-charcuterie. Les bureaux sont transférés rue de la Serre 16.

26 mai. La **Foncière Centrale S. A.**, société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 11 janvier 1917, n° 8 et 24 février 1922, n° 46), a nommé deux nouveaux administrateurs en la personne de Henri-Louis Bloch et Maurice-Samuel Bloch, tous deux de Le Locle, à La Chaux-de-Fonds, lesquels engagent la société par leur signature individuelle. Georges Bloch, administrateur déjà inscrit, fonctionne dorénavant en qualité de président du conseil.

Genf — Genève — Ginevra

1939. 26 mai. Suivant procès-verbal d'assemblée générale du 12 mai 1939, la **Société d'Exploitation d'Inventions Mécaniques «SEXIM»**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 16 octobre 1936, page 2440), a décidé: 1) de porter son capital social de la somme de 5000 fr., à celle de 50,000 fr. par l'émission de 450 actions, au porteur, de 100 fr. chacune; 2) de transformer les 50 actions anciennes nominatives, de 100 fr. chacune, en actions au porteur; 3) d'adopter de nouveaux statuts et de les adapter à la législation nouvelle. La société conserve la même dénomination et son siège à Genève. Elle a pour but d'effectuer en Suisse ou à l'étranger soit pour son compte, soit pour le compte de tiers, soit en participation: a) l'achat, la prise, la mise en valeur, l'exploitation directe ou indirecte, la cession totale ou partielle de tous brevets concernant des inventions mécaniques ou autres; b) l'étude, l'achat, la vente ou l'exploitation, en tous lieux et par tous moyens, de tous appareils mécaniques ou autres, matériel, objets, produits ou autres; c) éventuellement la construction desdits appareils, l'achat, la création, l'aménagement, la vente, la location en tous lieux d'ateliers, enseignes, magasins, terrains ou immeubles; d) la création de toutes sociétés dont l'objet répondrait au but social ci-dessus défini, la participation à ces sociétés par voie d'apport, de souscription ou d'acquisition de titres ou parts ou de telle manière qu'il appartiendra; e) en général toutes opérations commerciales, industrielles ou financières pouvant se rattacher directement ou indirectement aux objets ci-dessus. Le capital social, entièrement libéré, est fixé à 50,000 fr., divisé en 500 actions de 100 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Alfred Clerc (inscrit) reste administrateur unique, avec signature sociale individuelle. Il n'est rien changé à la procuration individuelle antérieurement conférée à Antoine de Boysson. Adresse de la société: Rue de la Rôtisserie 6 (chez A. Clerc et Cie).

Fleurs. — 26 mai. La raison **Marchand-Schoenau**, commerce de fleurs, à Genève (F. o. s. du c. du 19 décembre 1930, page 2586), est radiée ensuite de remise de commerce.

26 mai. **Société Immobilière Clos d'Arve A**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 26 juillet 1932, page 1834). Le conseil d'administration est composé de Ferdinand-Marcel Rehfous, de et à Genève, président, et Samuel Guichard, de Genthod, à Bellvue, secrétaire, lesquels signent collectivement. L'administrateur Frédéric Meyer, décédé, est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Rue de la Corratierie 20 (Etude de MMes Rochat et Rehfous, notaires).

Drôguerie en gros, etc. — 26 mai. **F. et R. Duvoisin et Devernaz**, commerce de droguerie en gros, produits chimiques, herboristerie et tous produits s'y rattachant, société en nom collectif à Genève (F. o. s. du c. du 17 octobre 1931, page 2227). L'associée Amélie Devernaz s'est retirée de la société dès le 1^{er} janvier 1938. Dès cette date, est entré dans la société comme nouvel associé en nom collectif François Devernaz, de Thônex, à Genève, séparé de biens d'Alice-Clémentine, née Bellora, jusqu'ici fondé de pouvoir. La procuration individuelle conférée à William-Frédéric Duvoisin est éteinte. La société continue, sous la même raison sociale, sans autre changement.

26 mai. Suivant procès-verbal authentique, d'assemblée générale extraordinaire du 17 mai 1939, la «**Société Immobilière Vaud-Genève, Société Anonyme**», à Genève (F. o. s. du c. du 13 juillet 1938, page 1574), a décidé sa dissolution. Elle ne subsistera plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale **Société Immobilière Vaud-Genève, Société Anonyme, en liquidation**, par Johannés Drobort (administrateur inscrit), nommé liquidateur, lequel continuera à engager la société en liquidation par sa signature individuelle. L'administrateur Jacques Boujon, démissionnaire, est radié.

26 mai. **Société Immobilière St. Georges-Village Suisse**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 25 octobre 1935, page 2636). La société est dissoute ensuite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de 1^{ère} Instance de Genève, du 25 avril 1939.

Immeubles. — 26 mai. **Société du Petit-Hôtel**, société anonyme à Genève, société immobilière (F. o. s. du c. du 20 juillet 1938, page 1626). La société est dissoute ensuite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de 1^{ère} Instance de Genève, du 25 avril 1939.

26 mai. La **Société Immobilière L'Anneau**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 3 juin 1929, page 1147), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 22 mai 1939, décidé: 1. de porter son capital de 5000 fr., à la somme de 50,000 fr. par l'émission de 45 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, libérées par compensation avec partie d'une créance contre la société; 2. de transformer les 5 actions anciennes de 1000 francs chacune, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur; 3. d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle qui modifient les faits antérieurement publiés sur les points suivants: Elle a pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève. Elle a acquis à la constitution pour le prix de 72,000 fr. un immeuble situé en la commune de Genève (Section Eaux-Vives) comprenant au cadastre la parcelle 503, avec lieux dits «Rue du Nant 1 et Rue de la Mairie 35» le bâtiment N° D. 18. Le capital social, entièrement libéré, est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. L'administrateur Albert Fleury, décédé, est radié et ses pouvoirs éteints. Le conseil d'administration est actuellement composé de Pierre Chatelain, de nationalité française, à Genève, président; John Herren, de et à Genève, secrétaire, et Gérald Bourquin, de Sonvilier (Berne), à Châtelaine, commune de Vernier, lesquels engagent la société par leur signature individuelle. Adresse de la société: Avenue de Frontenex 26 à 30, dans les bureaux des Etablissements Fleury & Cie S. A.

26 mai. La **Société Immobilière du Garage du Pré l'Evêque**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 30 octobre 1933, page 2534), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 22 mai 1939, décidé: 1. de porter son capital social de 20,000 fr., à la somme de 50,000 fr. par l'émission de 60 actions nouvelles de 500 fr. chacune, au porteur, libérées par compensation avec partie d'une créance contre la société; 2. d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle qui modifient les faits antérieurement publiés sur les points suivants: Elle a pour objet l'acquisition de terrains dans le canton de Genève, la construction de maisons locatives, l'exploitation et la revente de ces immeubles. Elle a acquis après la constitution les immeubles suivants situés sur la commune de Genève (Section Eaux-Vives): parcelle 480 avec «Rue de la Flèche, Rue des Marronniers et Avenue de Frontenex, 26, 28 et 30, le bâtiment C. 163; parcelle 505, avec «Rue des Photographes» le bâtiment D 22 et parcelle 506, avec «Rue du Nant 5 et Rue des Photographes 10» les bâtiments D. 23, D. 24 et D. 25. Le capital social, entièrement libéré, est de 50,000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. L'administrateur Albert Fleury, décédé, est radié et ses pouvoirs éteints. Le conseil d'administration est actuellement composé de Pierre Chatelain, de nationalité française, à Genève, président; John Herren, de et à Genève, secrétaire, et Gérald Bourquin, de Sonvilier (Berne), à Châtelaine, commune de Vernier, lesquels engagent la société par leur signature individuelle. Adresse de la société: Avenue de Frontenex 26 à 30, dans les bureaux des Etablissements Fleury & Cie S. A.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Bunzl-Konzern Holding Aktiengesellschaft, Zug

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 O. R.

Dritte Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 26. Mai 1939 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 15,000,000. — auf Fr. 9,000,000. — durch Abstempelung beschlossen.

Den Gläubigern der Gesellschaft wird hiermit bekannt gegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A. A. 132¹)

Zug, den 26. Mai 1939.

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft für Transportwerte, Glarus

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 O. R.

Dritte Veröffentlichung.

Die Generalversammlung vom 26. Mai 1939 beschloss, die Herabsetzung des Vorzugsaktienkapitals von Fr. 8,100,000. — auf Fr. 5,400,000. — durch Rückzahlung von Fr. 100. — auf jede Vorzugsaktie. Nach dem besondern Revisionsbericht der Allgemeinen Treuhänd. A. G., Basel, sind die Gläubiger auch nach Durchführung dieser Kapitalherabsetzung voll durch Aktiven gedeckt. Da überhaupt nur Gläubiger aus fälligen Dividendencoupons und früheren Kapitalrückzahlungen bestehen, geschieht hiermit die Aufforderung, binnen 2 Monaten nach der 3. Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Forderungen mit dem Begehren auf Befriedigung oder Sicherstellung anzumelden, nur zwecks Beobachtung einer im gegebenen Falle gegenstandslosen Formvorschrift. (A. A. 133¹)

Der Verwaltungsrat.

„Colonbois“ S. A. pour l'importation des bois coloniaux in Liq. in Basel

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Colonbois“ S. A. pour l'importation des bois coloniaux in Basel ist in Liquidation getreten. Liquidator mit Einzelunterschrift ist Herr Julius Horowitz-Tyber, in Basel. Alle Gläubiger der Gesellschaft werden gemäss S. O. R. 742 aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Liquidator bis 31. Juli 1939 anzumelden. Basel, den 31. Mai 1939. (A. A. 136¹)

Der Liquidator:

Julius Horowitz-Tyber, Tellstrasse 7, Basel.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Protokoll betreffend das Clearingabkommen zwischen der Schweiz und Rumänien, abgeschlossen am 12. Mai 1939

Ein Protokoll betreffend das Clearingabkommen zwischen der Schweiz und Rumänien ist in Bukarest am 12. Mai 1939 abgeschlossen worden. Es hat folgenden Wortlaut:

(Übersetzung).

Die schweizerische und die rumänische Regierung haben unter Aufrechterhaltung der in Artikel I des Clearingabkommens zwischen der Schweiz und Rumänien vom 24. März 1937 vorgesehenen Clearingregelung ver-suchsweise folgende Vereinbarungen getroffen:

Die in Artikel I des Clearingabkommens zwischen der Schweiz und Rumänien vom 24. März 1937 vorgesehene Clearingregelung wird aufrecht erhalten. Auf Zusehen hin und ohne Präjudiz für diese grundsätzliche Regelung steht es der schweizerischen Regierung frei, mit Wirkung bis 31. August 1939 und für eine Menge von nicht mehr als 30,000 Tonnen rumänischen Weizens sich der Bestimmungen des Ministerratsbeschlusses Nr. 2064 vom 30. August 1938 zu bedienen und zwar in der Weise, dass die aus der Ausfuhr dieses Weizens nach der Schweiz anfallenden Devisen bis zu höchstens 30 % dem rumänischen Exporteur im Sinne des vorgenannten Ministerratsbeschlusses und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften zur freien Verfügung überlassen werden.

Die schweizerische Regierung wird der rumänischen Regierung den Prozentsatz der den Exporteuren zur freien Verfügung zu stellenden Devisenquote für die letztlich für die Schweiz bestimmten, im vorgenannten Zeitraum in Rumänien gekauften und verladenen Weizenmengen bekanntgeben. Die rumänische Regierung wird ihrerseits ohne weiteres die schweizerische Regierung von ihrer Zustimmung zu diesem Prozentsatz für diesen Zeitabschnitt in Kenntnis setzen.

Die rumänische Regierung wird die Beteiligten über die Höhe der frei handelbaren Quote ohne Verzug durch eine entsprechende Veröffentlichung unterrichten. Sie wird den Exporteuren den Devisenbetrag, der sich aus dem für diese Periode festgesetzten Prozentsatz ergibt, zur freien Verfügung stellen. Der Rest der Einzahlungen, herrührend aus dem vorerwähnten Weizenimport, wird gemäss den Bestimmungen des Artikels IX des schweizerisch-rumänischen Clearingabkommens vom 24. März 1937 und seinen nachträglichen Abänderungen verwendet.

Die gegenwärtige Vereinbarung ist sinngemäss anwendbar auf allfällige Importe von Mais und Gerste rumänischer Provenienz in die Schweiz.

Ausgefertigt in Bukarest, in zwei Exemplaren, den 12. Mai 1939.

125. 1. 6. 39.

Protocole concernant l'accord de clearing entre la Suisse et la Roumanie, conclu le 12 mai 1939

Un protocole concernant l'accord de clearing entre la Suisse et la Roumanie a été conclu à Bucarest le 12 mai 1939. Il a le teneur suivante:

Tout en maintenant le principe du clearing prévu à l'article premier de l'Accord de clearing conclu entre la Roumanie et la Suisse le 24 mars 1937, le Gouvernement suisse et le Gouvernement roumain sont convenus, à titre d'essai et sans qu'il soit porté atteinte à ce principe, des dispositions suivantes:

Le principe du clearing prévu à l'article premier de l'Accord de clearing conclu entre la Roumanie et la Suisse le 24 mars 1937 est maintenu. Cependant, à titre d'essai et sans qu'il soit porté atteinte à ce principe, le Gouvernement suisse pourra se prévaloir des dispositions de l'Arrêté du Conseil des Ministres N° 2064, du 30 août 1938, pour une période expirant le 31 août 1939 et pour une quantité de blé roumain de 30,000 tonnes au maximum, en ce sens que des devises provenant de l'exportation de ce blé en Suisse seront mises à la libre disposition des exportateurs roumains, à concurrence de 30 % au maximum, utilisables, conformément à l'Arrêté précité et aux dispositions qui s'y réfèrent, en vigueur en Roumanie.

Le Gouvernement suisse informera le Gouvernement roumain du pourcentage de la cote de devises à laisser à la libre disposition des exportateurs pour les achats contractés et les blés chargés à destination finale de la Suisse pendant la période précitée. De son côté, le Gouvernement roumain transmettra, sans autre, au Gouvernement suisse son acceptation de ce pourcentage pour cette période.

Le Gouvernement roumain informera les intéressés du montant de la cote librement négociable en publiant sans retard un avis à ce sujet. Il mettra à la libre disposition des exportateurs le montant de devises résultant du pourcentage fixé pour cette période. Le solde des versements résultant de l'importation de blé mentionnée ci-dessus sera utilisé conformément aux dispositions de l'article IX de l'Accord de clearing roumano-suisse du 24 mars 1937 et ses modifications ultérieures.

Le présent arrangement est applicable dans les mêmes conditions aux importations éventuelles de maïs et d'orge d'origine roumaine en Suisse.

Fait à Bucarest, en double expédition, le 12 mai 1939. 125. 1. 6. 39.

Bolivie — Régime des devises et restrictions d'importation

Un décret du 17 mai 1939 ayant pour but d'éviter autant que possible le renchérissement du coût de la vie, contient entre autres une classification des articles importés d'une importance primordiale et des dispositions concernant l'octroi de devises.

L'article 3 du décret établit les trois catégories suivantes d'articles importés indispensables:

1. **Première catégorie:** sucre, huile comestible, avoine, ail, cacao, pâtes alimentaires, haricots, pois chiches, bétail de boucherie, fil, farine, farine de maïs, lentilles, lait condensé et stérilisé, maïs, graisse de porc et végétale, pommes de terre, fromage, saumon, sardines courantes, thé et blé.

2. **Seconde catégorie:** aliments pour enfants (farines et laits desséchés), hibérons, pots pour malades et irrigateurs de type courant, bouillottes pour eau chaude et glace, drogues, vaccins, savons et spécifiques en général destinés à l'usage médical humain et vétérinaire, seringues et aiguilles pour injections, emplâtres, ouates, toiles pour emplâtres, bandes et gaze.

3. **Troisième catégorie:** acier, bronze et fer en barres, plaques et lames, fil de fer, essence de térébenthine, olives, amandes, noix, noix de coco, noisettes, articles électriques (prises, cordons, commutateurs, interrupteurs, fusibles), articles sanitaires (bains, W. C., lavemains, bidets et urinoirs), anilines, flanelles, ciment, canions, pneus, matériel d'emballage, cartons, étain et acide pour soudures, flanelles, fruits, fruits au jus, fruits secs, bétail de race, tissus blancs de coton, outils en général, lubrifiants, livres d'étude et textes scolaires, beurre, machines à coudre, machines et accessoires en général, matières premières pour: tissus en laine et coton, chapeaux, bas, verres, savons; machines et accessoires agricoles, ustensiles de cuisine, en aluminium et fer émaillé (chaudières, marmites, poêles, plats, tasses et sou-

pières, machines à écrire, à calculer et à polygraphier, matériel pour tailleurs, cordonniers et fabricants de chemises, marinclades, papier à cigarettes, papier pour journaux, papier d'emballage, peinture, linge en coton et en laine, semences, tracteurs, matériel pour écoliers, couverts (couteaux, fourchettes, cuillères sans étui et de qualité ordinaire), chapeaux pour hommes, souliers et chaussettes en général.

Selon l'article 14 du décret, l'octroi des devises pour les besoins du commerce et de l'industrie s'effectuera conformément au chapitre IV du décret du 11 juin 1938 (sur le cours de change unique) en tenant compte des dispositions complémentaires suivantes:

- La concession de devises pour le sucre, le riz, la farine, le bétail de boucherie, l'huile et le beurre s'effectuera sur la base de certaines dispositions spéciales.
- Pour les autres besoins du commerce, la concession de devises s'effectuera pour des articles déterminés indispensables par ordre de préférence; ces articles seront soumis comme ceux mentionnés sous a) au contrôle du Ministère de l'industrie et du commerce.
- L'octroi de devises pour les besoins industriels sera limité à la quantité de matières premières dont l'importation sera autorisée par le Ministère de l'industrie et du commerce.
- La concession de devises à des voyageurs et des étudiants à l'étranger fera l'objet d'une réglementation spéciale du «Comité Calificador y Distribuidor de Divisas».

Suivant l'article 18, des devises ne seront pas concédées pour l'implantation de nouvelles industries à moins que celles-ci utilisent exclusivement ou dans une proportion considérable des matières premières de production indigène.

Selon l'article 21, l'importation de matières premières quelconques destinées à l'industrie est subordonnée à l'autorisation expresse du Ministère de l'industrie et du commerce.

L'article 41 interdit strictement les transactions en monnaie étrangère en Bolivie, exception faite des localités de frontière qui seront indiquées par disposition du Gouvernement.

L'article 45 prévoit la révision des dispositions de ce décret aussitôt que les restrictions actuelles relatives à l'exportation d'étain disparaîtront ou qu'un redressement monétaire régularisera le standard de vie actuel.

Vu les dispositions de l'article 41 (interdiction de faire des transactions en devises), les marchandises non comprises à l'art. 3 ne pourront, à l'avenir, être importées en Bolivie, à moins que le paiement n'ait eu lieu d'avance avec des fonds placés à l'étranger.

Sous le régime des nouvelles dispositions susmentionnées, les commerçants ne pourront plus se procurer à la bourse libre les devises nécessaires au paiement des marchandises pour lesquelles il était impossible d'obtenir des devises au change officiel.

Selon la presse bolivienne, les autorités compétentes préparent un autre décret relatif à l'interdiction d'importation de toutes les marchandises considérées comme non indispensables. Dès la mise en vigueur de ce autre décret, les maisons de Bolivie possédant des fonds à l'étranger ne pourront plus continuer à recevoir des marchandises en les payant avec ces fonds.

125. 1. 6. 39.

Congo belge — Modification du tarif douanier

La Feuille officielle suisse du commerce n° 12 du 16 janvier 1939 a fait paraître un extrait du décret du 26 décembre 1938, publié dans la presse du Congo belge, et qui a modifié le tarif douanier de cette colonie relativement à diverses marchandises. Ce texte n'ayant pas été fidèlement reproduit dans les journaux congolais, la Division fédérale du commerce se voit obligée de rectifier comme suit l'extrait précité:

- Les objets repris sous le n° 70 b du susdit tarif douanier (inercerie et quincaillerie, articles non spécialement dénommés) acquittent un droit d'entrée de 20 % au lieu de 15 %.
- Dans la nomenclature de la rubrique n° 92 b (véhicules de toute espèce) il convient d'ajouter les motocycles.
- Le décret du 26 décembre 1938 est entré en vigueur le 30 du même mois et non le 1^{er} janvier 1939 comme il a été publié. 125. 1. 6. 39.

D'après une communication du Consulat de Suisse à Léopoldville, le «Bulletin Administratif» du Congo belge du 10 mai 1939 a publié une ordonnance-loi du 27 avril de la même année, modifiant le tarif des droits d'entrée du Congo belge en ce qui concerne les marchandises ci-après désignées:

N° du tarif douanier du Congo belge	Désignation des produits	Unité de perception	Droit de douane en % ad valorem nouveau ancien
90	Tissus de toute espèce, comprenant les tissus de coton, de laine, de soie, de chanvre, de jute, de lin, de ramie, de cellulose, etc.:		
	a) Tissus renfermant de la soie naturelle ou artificielle dans n'importe quelle proportion, à l'exception des couvertures renfermant de la soie	Valeur	20%*) 15%
	*) avec minimum de perception de 360 fr. b. aux 100 kgs. nets.		

Cette ordonnance-loi, qui a été rendue applicable au Ruanda-Urundi, est entrée en vigueur en date du 1^{er} mai 1939. 125. 1. 6. 39.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 1. Juni an — Cours de réduction dès le 1^{er} juin

Belgien Fr. 75.80; Dänemark Fr. 93.10; Danzig Fr. 83.80; Deutschland Fr. 178.40; für Fr. 1000. — und mehr Fr. 178.35; Frankreich Fr. 11.80; Italien Fr. 23.10; Japan Fr. 122.50; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.95; Marokko Fr. 11.80; Niederlande Fr. 239.15; Schweden Fr. 107.30; Tunesien Fr. 11.80; Ungarn Fr. 86.81; Grossbritannien und Irland Fr. 20.85.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Pedaktion:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Jüngerer Kaufmann sucht

aktive Beteiligung

mit ca. 50-100 Mille

an Handels- oder Industrieunternehmung

(Sanierung nicht ausgeschlossen.)

Ausführliche Offerten unter Chiffre OF 6393 an Orell Füssli-Annoncen,
Zürich. (O. F. 1247 St.) 1449

Motorwagenfabrik Berna A.-G. Olten

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre
auf Montag, den 5. Juni 1939, vormittags 11 Uhr
im Verwaltungsgebäude in Olten

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 31. Mai 1938.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1938, sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Varia.

Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1938 sind vom 25. Mai 1939 an im Verwaltungsgebäude in Olten zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Eintrittskarten können gegen den Ausweis über den Aktienbesitz, unter Angabe der Nummern, bis zum 3. Juni 1939 bei der Direktion der Gesellschaft bezogen werden. Die Herren Aktionäre können sich durch schriftliche Vollmacht von andern Aktionären vertreten lassen. 1396 i

Olten, den 24. Mai 1939.

Motorwagenfabrik Berna A.-G.
Der Verwaltungsrat.

Zellstoff Aktiengesellschaft, Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Mittwoch, den 21. Juni 1939, vorm. 11 Uhr, im Büro der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung.
2. Vorlegung der Jahresrechnung pro 1938. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Neuwahl des Verwaltungsrats.

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Für die Teilnahme an der Generalversammlung ist der Ausweis über den Aktienbesitz durch Vorlegung der Aktien bzw. Bankbescheinigung zu erbringen. 1459 i

Zürich, den 30. Mai 1939.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Ulmer & Knecht Zürich 8

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre
auf Montag, den 19. Juni 1939, 16 Uhr
im Bureau der Gesellschaft, Seefeldstrasse 279, Zürich 8

TRAKTANDUM:

Abänderung des Art. 1 der Statuten.

Zutritts- bzw. Stimmkarten zur Versammlung können gegen Vorweisung der Aktien, oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben, bis zum 17. Juni 1939, vormittags 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. 1458 i

Zürich, den 1. Juni 1939.

Der Verwaltungsrat.

Société Financière & Hypothécaire „Concordia“

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi 15 juin 1939, à 15 heures ½, dans les bureaux de la Banque Fédérale S. A., Place du Molard, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Comptes de l'exercice au 31 décembre 1938. Rapports du Conseil d'administration et du contrôleur.
2. Discussion et votation sur ces rapports. Décharge à l'administration.
3. Nomination d'un contrôleur.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires devront présenter leurs titres ou un certificat de Banque en tenant lieu. 1461 i

Le Conseil d'administration.

Vereinigte Webereien Sernftal & Azmoos

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Montag, den 12. Juni 1939, nachmittags 3 Uhr 30, im Hotel Schwanderhof in Schwanden stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagsordnung: 1. Abnahme des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung. 2. Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung. 3. Bericht der Kontrollstelle. 4. Beschlussfassung betreffend: a) Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz; b) Entlastung der Verwaltung und der Direktion. 5. Bericht der Verwaltung betreffend Reduktion des Aktienkapitals und der Statutenrevision. 6. Beschlussfassung betreffend: a) Reduktion des Aktienkapitals; b) Statutenrevision. 7. Wahl des Verwaltungsrates und seines Präsidenten. 8. Wahl der Kontrollstelle. 1451

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Eintrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 10. Juni 1939 bezogen werden durch die Schweizerische Bankgesellschaft, Winterthur, Glarner Kantonalbank, Glarus, Ersparnis-Kasse Matt & Engi, Engi, sowie am Sitz der Gesellschaft in Engi.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Bericht der Kontrollstelle, ferner der Bericht der Verwaltung betreffend die Sauerung der Gesellschaft und der Entwurf für die Revisiion der Statuten liegen vom 1. Juni 1939 an im Bureau der Gesellschaft in Engi und Azmoos zur Einsicht der Aktionäre auf.

Vereinigte Webereien Sernftal & Azmoos
Der Verwaltungsrat.

Neuchâtel-Chaumont S. A.

Assemblée générale des actionnaires

le jeudi 15 juin 1939, à 11 heures, à l'Hôtel de Ville de Neuchâtel,
salle du Conseil général.

Ordre du jour: Comptes et gestion de 1938 et nominations statutaires.

Dès le 5 juin, les comptes et le rapport des Vérificateurs seront déposés à la Société de Banque Suisse, à Neuchâtel, qui remettra les cartes d'admission à l'assemblée contre tout dépôt d'actions effectué le 14 juin au plus tard. Ladite banque remettra à chaque déposant qui en fera la demande, une carte spéciale, au prix de 50 Cts., donnant droit à effectuer une course aller et retour sur le tramway et le funiculaire, du 15 au 17 juin 1939. 1418

La Compagnie n'étant pas en mesure, pour l'exercice 1938, de payer un intérêt à ses obligataires, elle leur offre gratuitement la même faveur de transport qu'à ses actionnaires, pour chaque obligation déposée au plus tard le 14 juin à la Société de Banque Suisse, à Neuchâtel.

Le Conseil d'administration.

Compagnie du Chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier

MM. les actionnaires sont convoqués en 1411

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 16 juin 1939, à 14 h. 30, dans les bureaux de MM. R. Marehand & Cie, 1, Place du Lac, à Genève.

Ordre du jour:

1. Rapport du Conseil d'administration et présentation des comptes au 31 décembre 1938.
2. Rapport de MM. les contrôleurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion seront dès le 8 juin à la disposition de MM. les actionnaires chez MM. Marehand & Cie., Place du Lac, 1, à Genève.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale ci-dessus seront délivrées à MM. les actionnaires au domicile susindiqué, jusqu'au 8 juin inclus, contre présentation et dépôt des actions ou d'un certificat de dépôt des dites.

Le Conseil d'administration.

Compagnie du Chemin de fer routier Carouge - Croix-de-Rozon

MM. les actionnaires sont convoqués en 1410

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 16 juin 1939, à 15 heures, dans les bureaux de MM. R. Marehand & Cie., 1, Place du Lac, à Genève.

Ordre du jour:

1. Rapport du Conseil d'administration et présentation des comptes au 31 décembre 1938.
2. Rapport de MM. les contrôleurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion seront dès le 8 juin à la disposition de MM. les actionnaires, chez MM. R. Marehand & Cie., 1, Place du Lac, à Genève.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées à MM. les actionnaires au domicile ci-dessus, jusqu'au 8 juin inclus, contre présentation et dépôt des actions ou d'un certificat de dépôt des dites.

Le Conseil d'administration.

Société de Vente de Produits Jaeger-Lecoultré S. A.

Les actionnaires sont convoqués en (197-7 L)

assemblée générale extraordinaire

le 13 juin 1939, à 18 heures, en l'Etude du Notaire Roger Gonvers, Grand Pont 18, à Lausanne.

Ordre du jour: Modification des statuts.

Conformément à l'art. 700 C. O., les propositions de modification des statuts sont à la disposition des actionnaires au siège de la Société.

Le Conseil d'administration.

PROSPEKT

3 3/4 % sechsjährige Aeussere Anleihe von 1939

der

Französischen Republik

von holländischen Gulden 100,000,000 nominal
 = Schweizerfranken 238,500,000 nominal = Dollar der U. S. A. 53,700,000 nominal
 (feste Parität von hfl. 100 = sFr. 238.50 = \$ U. S. A. 53.70)

Kapital und Zinsen zahlbar nach Wahl des Inhabers zu den auf den Titeln und Coupons angegebenen Beträgen und zwar in der Schweiz entweder zum Schweizerfranken-Nominalbetrag oder zum Schweizerfranken-Gegenwert des Dollar-Nominalbetrages oder in Holland entweder zum Gulden-Nominalbetrag oder zum Gulden-Gegenwert des Dollar-Nominalbetrages, ohne jeglichen Abzug irgendwelcher gegenwärtigen oder künftigen französischen Steuern oder zum Schweizerischen Titelstempel und die schweizerische Couponabgabe, letztere in der gegenwärtigen Höhe von 2% durch Pauschalzahlung, werden abgelöst.

Emissionspreis: 97 1/2 %

Rendite: ca. 4 1/4 %

Der Französische Staat hat in Anwendung eines Dekretes vom 28. August 1937 eine

3 3/4 % sechsjährige Aeussere Anleihe von 1939 im Betrage

hfl. 100,000,000 nom. = sFr. 238,500,000 nom. = \$ U. S. A. 53,700,000 nom.

abgeschlossen, die bestimmt ist zur Konsolidierung der am 15. Oktober 1939 fälligen 4% Anleihe von 1937 in zweijährigen Bons der Grands Réseaux de Chemins de fer Français, Schweizeremission, im Betrage von sFr. 200,000,000 nominal und gewisser vom Französischen Tresor in Holland ausgegebenen Wechsel.

Die hauptsächlichsten Modalitäten der neuen Anleihe sind die folgenden:

1. Die Anleihe wird auf holländische Gulden, Schweizerfranken und Dollars der Vereinigten Staaten zu einer festen Parität lauten. Der Gesamtnominalbetrag der Anleihe in holländischen Gulden beläuft sich auf hfl. 100,000,000 = sFr. 238,500,000 = \$ U. S. A. 53,700,000 nominal.
2. Die Anleihe besteht aus Inhaberoptionen, die auf holl. Gulden und die beiden anderen genannten Währungen lauten. Diese Obligationen werden in Abschnitten von hfl. 1000 = sFr. 2,385 = \$ U. S. A. 537 nominal und von hfl. 500 = sFr. 1,192.50 = \$ U. S. A. 268.50 nominal ausgegeben.
3. Die Obligationen sind zum Satze von 3 3/4 % p. a. vom 1. Juni 1939 an verzinslich, zahlbar halbjährlich. Zu diesem Zwecke sind die Obligationen mit Halbjahrescoupons versehen, deren erster am 1. Dezember 1939 fällig wird.
4. Die Tilgung der Anleihe wird innerhalb 6 Jahren wie folgt vorgenommen:

Während der ersten fünf Jahre wird der Französische Staat jährlich hfl. 6,700,000 = sFr. 15,979,500 = \$ U. S. A. 3,597,900 nominal zu pari zurückzahlen. Diese Rückzahlungen werden jeweils am 1. Juni 1940, 1941, 1942, 1943 und 1944 erfolgen. Der Restbetrag der Anleihe wird am 1. Juni 1945 zu pari zur Rückzahlung gelangen.

Sollten die Obligationen der gegenwärtigen Anleihe unter pari notieren, sei es auf dem holländischen oder auf dem schweizerischen Markt, so kann der Französische Staat auf dem holländischen und schweizerischen Markt Titel zurückkaufen, die zu ihrem Nominalbetrag auf die zur Rückzahlung gelangenden Beträge anrechnet werden können. Grundsätzlich und bei gleichen Bedingungen hinsichtlich des effektiven Preises, werden die Rückkäufe auf dem holländischen und dem schweizerischen Markt im Verhältnis der in jedem dieser Länder fest übernommenen Nominalbeträge erfolgen. Die so auf die zur Rückzahlung gelangenden Beträge anzurechnenden Obligationen sind durch den Französischen Staat spätestens zwei Monate vor der Rückzahlungsfälligkeit, auf die der Französische Staat sie anzurechnen wünscht, zu annullieren.

Sollte zwei Monate vor Verfall irgendeiner Rückzahlung der Rückkauf oder die Annullierung von Titeln für den zurückzuzahlenden Totalbetrag nicht erfolgt sein, so werden die auf diese Fälligkeit noch zurückzuzahlenden Obligationen durch Auslosung bezeichnet; diese findet spätestens 45 Tage vor dem genannten Verfall statt. Mindestens 10 Tage vor dem Ziehungstage wird der Französische Staat durch Mitteilung an die Inhaber seine Absicht bekanntgeben, eine Auslosung durchzuführen, indem er den zu tilgenden Nominalbetrag genau angeben wird.

Der Französische Staat hat das Recht, frühestens vom 1. Juni 1940 an die Tilgung jederzeit zu verstärken, sei es durch vorzeitige Rückzahlung zu pari plus Zinsen eines Teils oder der Gesamtheit der noch im Umlauf befindlichen Obligationen, sei es durch die Vornahme von Rückkäufen an der Börse unter pari, unter Annullierung der zurückgekauften Titel, alles gemäss den oben angegebenen Modalitäten.

Im Falle einer vorzeitigen teilweisen Rückzahlung zu pari werden die zurückzuzahlenden Obligationen durch Auslosung bezeichnet, welche spätestens 45 Tage vor dem für deren Rückzahlung vorgesehenen Datum stattfindet. Mindestens 10 Tage vor dem Ziehungstage wird der Französische Staat durch Mitteilung an die Inhaber seine Absicht bekanntgeben, eine Auslosung durchzuführen, indem er den zu tilgenden Nominalbetrag genau angeben wird.

Im Falle einer vorzeitigen vollständigen Rückzahlung erlässt der Französische Staat eine Voranzeige von drei Monaten an die Inhaber.

Jede vorzeitige teilweise Tilgung durch Auslosungen oder Rückkäufe wird zuerst auf die letzte Fälligkeit angerechnet, dann auf die zweitletzte usw.

Die Auslosungen erstrecken sich im Verhältnis der vor jeder Ziehung noch im Umlauf befindlichen Nominalbeträge auf die Abschnitte von hfl. 1000 = sFr. 2,385 = \$ U. S. A. 537 und von hfl. 500 = sFr. 1,192.50 = \$ U. S. A. 268.50.

Die Verzinsung der ausgelosten Titel hört mit dem für die Rückzahlung vorgesehenen Datum auf. Sie sind zur Rückzahlung mit allen noch nicht verfallenen Coupons einzureichen; der Betrag der fehlenden Coupons wird vom zurückzuzahlenden Kapitalbetrag in Abzug gebracht und zwar in der Währung, in welcher die Rückzahlung verlangt wird.

Die Nummern der ausgelosten Titel werden spätestens innerhalb acht Tagen nach erfolgter Ziehung auf Veranlassung des Französischen Staates in den in Ziffer 3 hiernach vorgesehenen Blättern veröffentlicht. Gleichzeitig wird eine Nummernliste der zur Rückzahlung auf Grund früherer Ziehungen aufgerufenen und noch nicht eingelösten Obligationen veröffentlicht.

5. Die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung des Kapitals erfolgen bei den auf den Titeln angegebenen Sebaltern, zu den auf den Coupons und den Titeln aufgeführten Beträgen, und zwar nach Wahl des Inhabers in Holland in holländischen Gulden und in der Schweiz in Schweizerfranken, oder in Holland in holländischen Gulden für den Gegenwert des in Dollars aufgedruckten Nominalbetrages und in der Schweiz in Schweizerfranken für den Gegenwert des in Dollars aufgedruckten Nominalbetrages.

Der Gegenwert der Dollarbeträge in holländischen Gulden wird auf der Basis des offiziellen Mittelkurses des Dollars in Amsterdam berechnet, am letzten Werktag vor jedem Verfalltag.

Der Gegenwert der Dollarbeträge in Schweizerfranken wird auf der Basis des offiziellen Mittelkurses des Dollars an der Genfer Börse berechnet, am letzten Werktag vor jedem Verfalltag.

Der Französische Staat verpflichtet sich, diese Zahlungen und Rückzahlungen jederzeit ohne jegliche Einschränkung und welches auch immer die Verhältnisse sein mögen, zu leisten und deren Transfer sicherzustellen, und zwar in den Währungen und auf den für die Zahlung festgesetzten Plätzen ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit oder den Wohnort der Titelinhaber und ohne die Erfüllung irgendeiner Formalität zu verlangen.

6. Die Obligationen der Anleihe werden von allen gegenwärtigen oder zukünftigen auf Wertpapieren erhobenen französischen Steuern oder Abgaben befreit sein. Die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung des Kapitals dieser Obligationen erfolgen in der Schweiz bei den folgenden Instituten: Schweizerische Kreditanstalt; Schweizerischer Bankverein; Schweizerische Bankgesellschaft; Eidgenössische Bank A.-G.; Aktiengesellschaft Len & Co.; Basler Handelsbank; Schweizerische Volksbank; bei den dem Groupement des Banquiers Privés Genevois angeschlossenen Firmen; bei der Banque de Paris et des Pays-Bas, Filiale Genf, und bei den Sätzen, Zweigniederlassungen und Agenturen der genannten Banken, oder in Holland bei den hierfür bezeichneten Zahlstellen.
- Der schweizerische Titelstempel und die schweizerische Couponabgabe, letztere in der derzeitigen Höhe von 2% durch Pauschalzahlung, werden abgelöst.
- Die Coupons verjähren fünf Jahre nach Fälligkeit und die Obligationen nach 30 Jahren, gerechnet von dem für die Rückzahlung festgesetzten Datum an.
- Der Französische Staat verpflichtet sich, alle Mitteilungen an die Inhaber von Obligationen dieser Anleihe im offiziellen Kursblatt der Vereinigung für den Effectenhandel, in Amsterdam, in zwei in Amsterdam erscheinenden Tageszeitungen und in einer in Rotterdam erscheinenden Tageszeitung, sowie im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in je einer in Zürich, Basel und Genf erscheinenden Tageszeitung zu veröffentlichen.

Die Zulassung der Anleihe zur offiziellen Kotierung während der ganzen Anleihe-dauer wird an den Börsen von Zürich, Basel, Genf, Amsterdam und Rotterdam nach-gesucht werden.

Der Französische Staat erklärt, dass die Obligationen der gegenwärtigen Anleihe aufgenommen werden in die Liste der Titel, die ohne Einschränkung die Aktiven aller ausländischen in Frankreich arbeitenden Versicherungsgesellschaften darstellen können, und dies selbst dann, wenn die Titel der gegenwärtigen Anleihe an den französischen Börsen nicht kotiert werden.

Insbesondere können diese Titel bei der Caisse des Dépôts et Consignations hinter-gelegt werden zur Deckung der Kauttionen und der technischen Reserven (Prämienreserven und Schadenreserven) der genannten Versicherungsgesellschaften.

Die Titel der gegenwärtigen Anleihe werden ohne Einschränkung zugelassen zur Verwendung als technische Reserven und Kauttionen der in Frankreich arbeitenden Versicherungsgesellschaften, sofern die Gesellschaften nachweisen, dass diese Titel Reserven darstellen, die von ausländischen Rückversicherungsgesellschaften bei ihnen deponiert worden sind.

Im Hinblick auf die Emission dieser Anleihe hat der Französische Finanzminister, Herr Paul Reynaud, folgenden Brief an die vertragschliessenden Banken gerichtet:

(Uebersetzung S. E. u. O.) Paris, den 26. Mai 1939.
 Herren Mendelsohn & Co. Amsterdam Schweizerische Kreditanstalt
 Amsterdam Zürich
 Niederländische Handel-Maatschappij N. V. Schweizerischer Bankverein
 Amsterdam Basel

Sehr geehrte Herren,

Die Französische Regierung hat mit Ihnen einen Vertrag über die Ausgabe nach Holland und der Schweiz einer äusseren Anleihe abgeschlossen, die «3 3/4 % sechsjährige Aeussere Anleihe von 1939 der Französischen Republik» bezeichnet wird.

Diese Anleihe, die auf holländische Gulden, Schweizerfranken und Dollars der Vereinigten Staaten lautet, wird in Anwendung eines Dekretes vom 28. August 1937 ausgegeben, zwecks Konsolidierung von in Holland und in der Schweiz ausgegebenen Bons und Wechseln des Französischen Tresors, sowie der Grands Réseaux de Chemins de fer français und besonders der in der Schweiz emittierten 4% zweijährigen Bons von 1937—1939 der Grands Réseaux de Chemins de fer français.

Aus Anlass der bevorstehenden Ausgabe dieser Anleihe erachte ich es als nützlich, Ihnen einige Angaben über die finanzielle und wirtschaftliche Lage Frankreichs zu machen.

Öffentliche Schuld

Am 31. Dezember 1938 belief sich die öffentliche Schuld auf 414,169 Millionen Franken; sie verteilt sich wie folgt:

	Millionen Franken
1. Innere Schuld:	
Nicht amortisierbare Schuld und amortisierbare Schuld	262,386
Mittel- und kurzfristige und schwabende Schuld	144,978
Konsolidierte Schuld: 7 1/2 % Anleihe 1921/41	
	Millionen Franken
2. Aeussere Schuld:	
Vereinigte Staaten von Amerika	1,854
7 % Anleihe 1924/49	
Vereinigte Staaten von Amerika	1,735
Diverse	11
Kurzfristige Schuld	3,600
	3,205
	Total
	414,169

Wenn diese Schuld in Vorkriegsfranken ausgedrückt würde, käme sie 39,275 Millionen gleich. Im Jahre 1914 belief sich die öffentliche Schuld Frankreichs auf ungefähr 33 Milliarden. In Gold ausgedrückt, hat sie also seither nur um 19% zugenommen.

Schon im vergangenen Januar liess sich feststellen, dass sich der Kredit Frankreichs während des Jahres 1938 in bemerkenswerter Weise verbessert hatte, dank der beträchtlichen fiskalischen Anstrengungen einerseits und der Neuorientierung der Wirtschaftspolitik andererseits.

Diese Wiederaufrichtung des öffentlichen Kredites, welche insbesondere seit den letzten Monaten des Jahres 1938 bemerkbar geworden ist, hat sich auf die ausländischen Märkte übertragen. So ermöglichte sie die Emission in Holland und in der Schweiz der 4% Aeusseren Anleihe von 1939 der Französischen Republik zwecks Konversion verschiedener langfristiger Anleihen der Grossen Französischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Nach der Durchführung der vorliegenden Operation wird die gesamte kurzfristige äussere Schuld des französischen Staates konsolidiert sein.

Auf dem innern Markte hat die Wiederaufrichtung des öffentlichen Kredites einen noch deutlicheren Ausdruck durch den Erfolg der 5% inneren Anleihe auf 40 Jahre gefunden, deren am 15. Mai 1939 eröffnete Emission noch am gleichen Tage für die Barzeichnungen, die auf 6 Milliarden Franken beschränkt waren, geschlossen wurde.

Budgetlage

Dank bedeutender Anstrengungen im Sinne einer Wiederaufrichtung konnte ein ausgeglichenes Budget für 1939 mit 66 1/2 Milliarden Einnahmen und Ausgaben vorgelegt und angenommen werden. Einzig das ausserordentliche Rüstungsbudget (ungefähr 26 Milliarden) musste auf dem Anleihewege gedeckt werden.

Die vorgesehenen Einnahmen waren die folgenden:

	Millionen Franken
Fiskaleinnahmen	57,446
Nicht-Fiskaleinnahmen	8,942
Gesamt	66,388

Die grossen Posten bei den Ausgaben waren die folgenden:

Öffentliche Schuld	14,937
Lebenslängliche Renten	13,542
Verwaltungs- und andere Ausgaben	37,886
Gesamt	66,365

Die internationale Lage hat die Französische Regierung veranlasst, kürzlich eine neue Anstrengung für die Landesverteidigung zu machen, zu deren Gunsten bedeutende, zusätzliche Kredite gewährt wurden. Als Gegenleistung für diese Anstrengung wurden dem Lande neue Steueropfer auferlegt, deren Ertrag auf 6 Milliarden jährlich bewertet wird.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage wird bestimmt durch die Ausführung des von der Französischen Regierung im November 1938 festgelegten Programms, dessen Grundlagen die Rationalisierung der Arbeitsverhältnisse, die Anpassung der Preise und die Senkung des Zinssatzes sind.

Die zufolge dieser Politik fortschreitende Besserung zeigt sich vor allem in der Entwicklung der Handelsbilanz, deren Defizit sich regelmässig vermindert, insbesondere dank der Zunahme der Exporte. Die Ziffern des Aussenhandels Frankreichs waren für die Jahre 1937 und 1938 die folgenden:

	Einfuhr	Ausfuhr	Saldo	Saldo
	in Millionen Fr.	in Millionen Fr.	in Millionen Fr.	in Tonnen Gold
1937	42,316	23,935	-18,381	-596
1938	45,981	30,586	-15,395	-328

Andererseits bestätigt sich nunmehr die bereits im Dezember vergangenen Jahres fühlbar gewordene Besserung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit.

Vom Oktober 1938 bis zum März 1939 hat sich der allgemeine industrielle Produktionsindex von 81 auf 92 erhöht. Die monatliche Stahlproduktion vermehrte sich während dieser Periode von 511,000 auf 668,000 Tonnen, der Index der Textil-Industrie stieg von 82 auf 95 und der Index der Bauindustrie von 62 auf 73.

Diese günstige Entwicklung wird durch die zufolge Rückfluss der Kapitalien erhöhte Geldflüssigkeit in starkem Masse erleichtert.

Währungslage

Die Währungslage wird durch folgende Faktoren gekennzeichnet, die dem am 11. Mai 1939 abgeschlossenen wöchentlichen Währungs-Situationsbericht der Banque de France entnommen sind:

Goldbestand	Fr. 92,265,948,691
Sichtverbindlichkeiten:	
Notenumlauf	Fr. 123,743,733,120
Anderer Sichtverbindlichkeiten	19,997,690,747
Gesamt	Fr. 143,741,423,867

Verhältnis des Goldbestandes zu den Sichtverbindlichkeiten: 64,19%

Die Ziffer des Goldbestandes hat kürzlich eine Zunahme von 5 Milliarden erfahren, die vom Währungsstabilisierungsfonds der Banque de France überwiesen wurden. Diese Operation, die durch das ständige Anwachsen der Reserven des genannten Fonds ermöglicht wurde, legt Zeugnis ab von der Bedeutung des Kapitalrückflusses, der seit November 1938 mit der grössten Regelmässigkeit anhält. Dieser Rückfluss kennzeichnet am deutlichsten die allgemeine Besserung der Wirtschaft und der Finanzen, sowie der Wiederaufrichtung des französischen Kredites.

Der Nominalbetrag der 3 3/4% sechsjährigen Aeusseren Anleihe von 1939 der Französischen Republik beträgt 100 Millionen Gulden oder 238,5 Millionen Schweizerfranken oder 53,70 Millionen Dollars der Vereinigten Staaten.

Die Anleihe besteht aus Inhaberbondobligationen im Nominalbetrag von hfl. 1000 bzw. sFr. 2385 bzw. \$ U. S. A. 537 und hfl. 500 bzw. sFr. 1,192.50 bzw. \$ U. S. A. 268.50. Die Titel sind zu 3 3/4% jährlich verzinslich, zahlbar halbjährlich am 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres. Der erste Coupon wird am 1. Dezember 1939 fällig.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt innert 6 Jahren. Während der fünf ersten Jahre wird der Französische Staat jährlich einen Nominalbetrag von hfl. 6,700,000 = sFr. 15,979,500 = \$ 3,597,900 zurückzahlen. Diese Rückzahlungen erfolgen jeweilen am 1. Juni 1940, 1941, 1942, 1943 und 1944. Der Restbetrag der Anleihe wird am 1. Juni 1945 zur Rückzahlung gelangen. Die Rückzahlung der Titel erfolgt in Holland und in der Schweiz entweder zu pari mittels Auslosungen oder durch Rückkäufe am Markt unter pari.

Vom 1. Juni 1940 an hat der Französische Staat das Recht, die Tilgung zu verstärken, sei es durch Rückzahlung der Titel zu pari zusätzlich laufender Zinsen, sei es durch die Vornahme von Rückkäufen am Markt unter pari.

Die Coupons der Anleihe verjähren fünf Jahre nach Fälligkeit und die Titel dreissig Jahre nach dem für die Rückzahlung festgesetzten Zeitpunkt.

Die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung des Kapitals erfolgen zu den auf den Coupons bzw. auf den Titeln aufgedruckten Beträgen und zwar nach Wahl des Inhabers in Holland in holländischen Gulden oder in der Schweiz in Schweizerfranken oder in Holland in holländischen Gulden für den Gegenwert des Dollar-Nominalbetrages oder in der Schweiz in Schweizerfranken für den Gegenwert des Dollar-Nominalbetrages. Der Gegenwert des Dollarbetrages in holländischen Gulden wird auf der Basis des offiziellen Mittelkurses des Dollars in Amsterdam am letzten Werktag vor dem Verfalldatum berechnet. Der Gegenwert des Dollarbetrages in Schweizerfranken wird auf der Basis des offiziellen Mittelkurses des Dollars an der Genfer Börse am letzten Werktag vor dem Verfalldatum berechnet.

Der Französische Staat wird diese Zahlungen und Rückzahlungen leisten und deren Transfer jederzeit sicherstellen ohne Einschränkung, und welches auch immer die Verhältnisse sein mögen, in den Währungen und auf den für die Zahlung festgesetzten Plätzen ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit oder den Wohnort der Titelinhaber und ohne die Erfüllung irgendeiner Formalität zu verlangen.

Die Anleihetitel sind frei von allen gegenwärtigen und künftigen französischen Steuern und Abgaben auf Wertpapieren. Ausserdem trägt der Französische Staat den holländischen Stempel auf den Coupons, die in Holland wohnenden natürlichen oder in Holland domizilierten juristischen Personen gehören; ebenso trägt er die Pauschalabgabe zwecks Ablösung der schweizerischen Couponsteuer in der bei der Emission geltenden Höhe.

Der Französische Staat wird zu gegebener Zeit alle Mitteilungen an die Titelinhaber im Kursblatt der Vereinigung voor den Effectenhandel in Amsterdam, in zwei Tageszeitungen in Amsterdam, in einer Tageszeitung von Rotterdam, sowie im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in je einer Tageszeitung von Zürich, Basel und Genf veröffentlichen.

Die Zulassung der gesamten Anleihe während der ganzen Anleihedauer zum offiziellen Handel an den Börsen von Amsterdam, Rotterdam, Zürich, Basel und Genf wird nachgesucht werden.

Genehmigen Sie, sehr geehrte Herren, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Der Finanzminister:
sig. Paul Reynaud.

Für die Richtigkeit der Angaben in diesem Prospekt

Für die Französische Regierung,
Der Finanzminister:
sig. Paul Reynaud.

Vom Totalbetrag von hfl. 100,000,000 = sFr. 238,500,000 = \$ U. S. A. 53,700,000 nominal der

3 3/4% sechsjährigen Aeusseren Anleihe von 1939 der Republik Frankreich

wurden hfl. 50,000,000 nominal bzw. deren Gegenwert in den andern beiden Währungen von den Herren Mendelssohn & Co. Amsterdam und der Niederländische Handel-Maatschappij N. V., fest übernommen. Von diesem Betrag wurden hfl. 25,000,000 bzw. deren Gegenwert in den andern beiden Währungen vor der Emission fest placiert, während der Rest von hfl. 25,000,000 bzw. deren Gegenwert in den andern beiden Währungen durch ein holländisches Bankenkonsortium unter der Leitung der obigen zwei Banken in Holland zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wird, unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Inhaber von 4% Bons der Grands Réseaux de Chemins de fer français.

Emission in der Schweiz

Der Rest von hfl. 50,000,000 = sFr. 119,250,000 = \$ U. S. A. 26,850,000 nominal wurde von einem schweizerischen Bankenkonsortium unter Leitung der Schweizerischen Kreditanstalt und des Schweizerischen Bankvereins fest übernommen. Davon ist ein Betrag von hfl. 25,000,000 nominal bereits fest placiert und von der Emission ausgeschlossen worden, während die verbleibenden hfl. 25,000,000 = sFr. 59,625,000 = \$ U. S. A. 13,425,000 nominal von den unterzeichneten Banken

bis Mittwoch, den 7. Juni 1939 einschliesslich

zu den folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung in der Schweiz aufgelegt werden:

A. Vorzugszeichnung

Die Inhaber von Titeln der 4% Anleihe der Grands Réseaux de Chemins de fer Français in zweijährigen Bons, rückzahlbar am 15. Oktober 1939, haben das Recht, auf die vorgenannte Anleihe Vorzugszeichnungen einzureichen zu den nachgenannten Bedingungen:

1. Der Zeichnungspreis beträgt 97 1/2%, zuzüglich Marchzinsen zum Satz von 3 3/4% p. a. vom 1. Juni 1939 an.
2. Die alten Titel, deren Inhaber von diesem Vorzugsrecht Gebrauch machen, werden zu folgenden Bedingungen an Zahlungsstatt genommen:

Die 4% Bons werden in Schweizerfranken zum Preise von 100% berechnet, auf der Basis des Nominalbetrages in Schweizerfranken oder in Dollars, nach Wahl des Inhabers, zuzüglich einer Konversionsprämie von 1/4% des Nominalbetrages, wobei der Dollar auf der Basis des fixen Kurses von Fr. 4.4413 pro Dollar umgerechnet wird.

Fünf Titel von je sFr. 1000 berechtigen zur Vorzugszeichnung auf hfl. 2000 = sFr. 4770 = \$ U. S. A. 1074 nominal der neuen Anleihe. Die Barsoult berechnet sich wie folgt:

\$ 1142.85 nom. zum Preise von 100 1/4%	\$ 1,145.71
zuzüglich Marchzinsen zum Satze von 4% p. a. vom 15. April bis 12. Juni 1939	\$ 7.23
zuzüglich Zinsdifferenz von 1/4% p. a. vom 12. Juni bis 15. Oktober 1939	\$ 0.97
Gesamt	\$ 1,153.91

ergebend zum obgenannten fixen Kurs sFr. 4770 =

abzüglich Subskriptionspreis für hfl. 2000 = sFr. 4770 = \$ U. S. A. 1074 nom. der neuen Anleihe zum Preis von 97 1/2% zuzüglich Marchzinsen von 3 3/4% p. a. vom 1. bis 12. Juni 1939

ergebend eine Barsoulte für 5 Bons von je sFr. 1000 nom. der 4% Anleihe der Grands Réseaux de Chemins de fer Français von 1937 von sFr. 468.65

3. Die Vorzugszeichnungen werden auf besonderem Anmeldechein von den unterzeichneten Banken entgegengenommen, bei welchen die 4% Bons, versehen mit Coupons per 15. Oktober 1939 einzureichen sind.
4. Falls die Vorzugszeichnungen den Betrag der verfügbaren Titel übersteigen sollten, unterliegen die Zuteilungen einer Reduktion.
5. Die Zeichnungsstellen werden den Einreichern für ihre 4% Bons vorerst einen Empfangsschein und nach Emissionsschluss für den zuteilten Betrag der neuen Titel Interimszertifikate der Syndikatsbanken aushändigen; letztere lauten auf je hfl. 500 nominal bzw. deren Gegenwert in den beiden andern Währungen. Diese Zertifikate werden später, auf besondere Anzeige hin, gegen die definitiven, mit Coupons per 1. Dezember 1939 u. ff. versehenen Titel umgetauscht.

B. Barzeichnung

Die durch die Vorzugszeichnungen nicht beanspruchten Titel werden gleichzeitig zur Barzeichnung zu den folgenden Bedingungen aufgelegt:

1. Der Zeichnungspreis beträgt 97 1/2%, zuzüglich Marchzinsen zum Satz von 3 3/4% p. a. vom 1. Juni 1939 an.
2. Die Zeichnungen werden innerhalb der oben genannten Frist kostenlos von den unterzeichneten Banken entgegengenommen.
3. Die Zuteilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Zeichnung, unter brieflicher Mitteilung an die Zeichner. Sofern die Zeichnungen den Betrag der verfügbaren Titel überschreiten, unterliegen die Zuteilungen einer Reduktion.
4. Die Liberierung der zuteilten Titel bat in Schweizerfranken vom 12. bis 16. Juni 1939 zu erfolgen.
5. Die Zeichner erhalten bei der Liberierung für den zuteilten Betrag Interimszertifikate der Syndikatsbanken von je hfl. 500 nominal bzw. deren Gegenwert in den beiden andern Währungen. Diese Zertifikate werden später, auf besondere Anzeige hin, gegen die definitiven, mit Coupons per 1. Dezember 1939 u. ff. versehenen Titel umgetauscht.

Zürich, Basel, Genf und Bern, den 1. Juni 1939.

Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Bankgesellschaft
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Volksbank
Schweizerischer Bankverein
Eidgenössische Bank A.G.
Basler Handelsbank
Groupement des Banquiers Privés Genevois

Banque de Paris et des Pays-Bas
Filiale Genf

Société Financière Franco-Suisse, Genève

Emission d'un Emprunt 4% de 1939 de fr. 3,000,000

destiné à la conversion ou au remboursement
du solde de fr. 4,100,000.— de l'Emprunt 4% de 1895 qui sera dénoncé
au remboursement pour le 15 septembre 1939

Modalités: Taux d'intérêt 4%; coupons semestriels aux 31 mai et 30 novembre. Emprunt remboursable le 31 mai 1959. Faculté de remboursement anticipé par la Société dès le 31 mai 1944. Coupures de fr. 500.— au porteur. Cotation à la Bourse de Genève.

Prix d'émission: 98.40 %
plus 0.60% demi-timbre fédéral d'émission. 1450

Les demandes de conversion et les souscriptions contre espèces seront reçues sous réserve de réduction éventuelle du 1^{er} au 7 juin 1939 à midi. Les banques verseront aux porteurs d'obligations 4% 1895 une somme en espèces sur les titres admis à la conversion. Des prospectus détaillés sont à disposition sur les places de banques en Suisse.

Groupement des Banquiers Privés Genevois:

Bordier & Cie **Ferrier, Lullin & Cie** **Lombard, Odier & Cie** **Pietet & Cie**
Darier & Cie **Hentsch & Cie** **Mirabaud Fils & Cie**

Ammonia Casale S. A. Massagno

L'assemblée générale ordinaire

de l'Ammonia Casale Société Anonyme, à Massagno, près de Lugano, est convoquée pour le 12 juin 1939, à 11 heures, à Zurich, Grand Hôtel Dolder. 1466

ORDRE DU JOUR:

- Rapport du Conseil d'administration et des réviseurs aux comptes sur le bilan et le compte profits et pertes au 31 décembre 1938.
- Présentation du bilan et du compte profits et pertes au 31 décembre 1938 et délibérations relatives.
- Compte rendu des achats d'actions de notre société effectués au cours d'exercice conformément à l'art. 4 des statuts.
- Décharge au Conseil d'administration et approbation de la gestion 1938.
- Autorisation au Conseil d'administration d'acheter sur le marché, ou de gré à gré, des actions de la société, pour un montant maximum à déterminer par l'assemblée dans le but de les annuler.
- Amortissement d'une partie du capital social en voie de: annulation de 50 actions de 325 fr. achetées par la société durant l'exercice 1938; remboursement de 25 fr. sur chaque action de 325 fr. et de 2 fr. 50 sur chaque action de 32 fr. 50.
- Réduction conséquente du capital social de 6,197,425 fr. à 5,703,700 fr. et modification des articles 4 et 14 des statuts.
- Nomination des réviseurs aux comptes pour l'exercice 1939 et fixation de leur honoraire.

Pour pouvoir prendre part à l'assemblée générale, il faut prouver avoir déposé les actions à une des banques suivantes:

- | | |
|-----------------------------------|--------|
| 1) Speiser, Gutzwiller & Cie., | Bâle |
| 2) Crédit Commercial de France, | Paris |
| 3) R. de Lubersac & Cie., | Paris |
| 4) Banca della Svizzera Italiana, | Lugano |
| 5) Crédit Suisse, | Zurich |
| 6) Hentsch & Cie., | Genève |

Massagno, le 1^{er} juin 1939.

Opticolor Aktiengesellschaft, Glarus

Einladung zur 12. ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 12. Juni 1939, vormittags 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Basler Handelsbank in Zürich, Börsenstrasse 21

TRAKTANDEN:

- Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes über das Geschäftsjahr 1938, nach vorangegangener Berichterstattung der Kontrollstelle; Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
- Entlastung des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
- Wahlen: a) des Verwaltungsrates, b) des Präsidenten des Verwaltungsrates, c) der Kontrollstelle.
- Verschiedenes.

1447

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 30. Juni 1939 im Sitzungszimmer der Basler Handelsbank in Zürich zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre auf.

Glarus, den 27. Mai 1939.

Der Verwaltungsrat.

Ombel A.-G., Glarus

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 16. Juni 1939, 11 Uhr, im Hôtel Bellevue-Palace, Bern.

Traktanden:

- Entgegennahme der Rechnung und des Berichtes des letzten Geschäftsjahres.
 - Beschlussfassung über deren Genehmigung und über die Gewinnverteilung.
 - Wahlen für den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle.
 - Statutenänderung.
 - Beschlussfassung über sonst etwa gestellte Anträge.
- Geschäftsbericht, Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und die Vorschläge für die Aenderung der Statuten liegen am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.
- Ausweiskarten für die Teilnahme an der Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis 12. Juni 1939 am Sitze der Gesellschaft bezogen werden.

1463

Glarus, den 1. Juni 1939.

Der Verwaltungsrat.

Sie müssen

mehr verkaufen!

Es ist auch heute noch möglich, Umsatz und Rendite zu steigern; meine Erfolge mit systematischen, erprobten Methoden beweisen das. Von fortschrittlichen Firmen nehme ich weitere verkaufsorganisatorische Aufträge entgegen: Schulung der Vertreter, Einführung neuer Artikel und neuer Verkaufsmethoden. Anfragen bitte unter Chiffre L 7729 Z an Publicitas Zürich. 1429

Lichtecht und dauerhaft

sind besonders die canad. CARBONPAPIERE

PEERLESS

Seit 1903 glänzend bewährt

Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 27. März 1939 hat die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 500,000.— auf Fr. 600,000.— beschlossen, unter Einräumung eines Vorzugszeichnungsrechtes an die bisherigen Aktionäre.

Auf Grund dieses Beschlusses werden hiemit die zur Ausgabe gelangenden 1000 neuen Inhaber-Aktien à je nom. Fr. 100.— (zusammengefasst in 200 Certifikate à 5 Aktien) den bisherigen Aktionären wie folgt zum Bezuge angeboten:

Je 25 alte Aktien à je nom. Fr. 100.— geben ein Zeichnungsrecht auf 5 neue Aktien à je nom. Fr. 100.— (in Certifikaten à 5 Titel), dividendenberechtigt ab 1. Juli 1939. Ausgabepreis: Fr. 100.— netto pro neue Aktie, zahlbar bis spätestens am 15. Juni 1939. Zeichnungsfrist: 1.—12. Juni 1939, unter Vorweisung der alten Aktien zwecks Abstempelung.

Zeichnungsstelle: Schaffhauser Kantonalbank.

Zeichnungsscheine sind erhältlich bei der Schaffhauser Kantonalbank, welche auch den An- und Verkauf von Bezugsrechten vermittelt. 1460

Schaffhausen, den 1. Juni 1939.

Der Verwaltungsrat.

Industrie A.-G., Glarus

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 16. Juni 1939, 11.30 Uhr, im Hôtel Bellevue-Palace, Bern.

Traktanden:

- Entgegennahme der Rechnung und des Berichtes des letzten Geschäftsjahres.
 - Beschlussfassung über deren Genehmigung und über die Gewinnverteilung.
 - Wahlen für den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle.
 - Statutenänderung.
 - Beschlussfassung über sonst etwa gestellte Anträge.
- Geschäftsbericht, Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und die Vorschläge für die Aenderung der Statuten liegen am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.
- Ausweiskarten für die Teilnahme an der Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis 12. Juni 1939 am Sitze der Gesellschaft bezogen werden.

1462

Glarus, den 1. Juni 1939.

Der Verwaltungsrat.



Typ-Fix
Walzenschoner
best existierender
Walzenschutz
P. Gimmi & Co.,
z. Papyrus, St. Gallen

Echt Japan
Seiden-Flugpost
hauehzart und zäh

Flugpost - Couverts
extra leicht.

Original-Preise und Muster
durch

Alfred Kobelt, Aarau

Die Firma: Etablissements Georges Grauss, Paris, Inhaber des schweiz. Patentes Nr. 164.850 betreffend einen „zeitfügtigen Knotenfänger für Papierzeug und ähnliche breiartige Massen“ wünscht mit schweiz. Fabrikanten in Verbindung zu treten, zwecks Verkauf des Patentes, bzw. Abgabe einer Lizenz oder Prüfung anderer Vorschläge betreffend die Ausübung dieser Erfindung in der Schweiz.

Interessenten belieben sich zu wenden an: Cabinet L. Fleisch, ingénieur-conseil, Grand-Chêne 2, Lausanne.

Wenn es sich darum handelt

weniger die grosse Masse, als einen ausgewählten Kreis von Interessenten zu erreichen, so ist das Schweiz. Handelsamtsblatt das geeignete Organ. Massgebende Persönlichkeiten wie Behörden, Handel und Industrie der ganzen Schweiz müssen dieses amtli. Organ der Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern täglich aufmerksam durchsehen.